

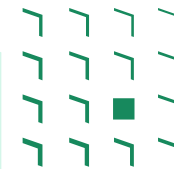
Das Graduiertenkolleg „Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit“ wurde im Jahr 2005 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth genehmigt. Zum 1. April 2006 nahm es seine Arbeit auf.

Das Forschungsprogramm des Graduiertenkollegs betrifft ein juristisch, politisch und wirtschaftlich sehr aktuelles Thema: das Spannungsfeld zwischen den Rechten des Geistigen Eigentums – u.a. an Erfindungen, geistigen Schöpfungen, Kennzeichen – einerseits und Interessen der Allgemeinheit am Nichtbestehen solcher Rechte („Gemeinfreiheit“) andererseits. Das Spannungsverhältnis zwischen einem angemessenen Schutz des Rechtsinhabers und den Zugangsinteressen anderer durchzieht wie ein roter Faden das gesamte Gebiet des Geistigen Eigentums, u.a. das Urheber-, Patent- und Markenrecht. Es stand im Mittelpunkt von Diskussionen, die im 19. Jahrhundert bei Schaffung der heutigen Schutzrechte geführt wurden, es betrifft die Abwägung verfassungsrechtlich geschützter Positionen, es beeinflusst den Schutzbereich und die Schranken der Immaterialgüterrechte ebenso wie die zivil- und strafrechtlichen Sanktionen der Rechtsverletzung und findet seine Parallele im völkerrechtlichen Ausgleich zwischen den Interessen der Industrie- und der Entwicklungsländer.

Das Forschungsthema betrifft also sämtliche Teilgebiete des Geistigen Eigentums und umfasst zivil-, verfassungs- und strafrechtliche Fragen, einschließlich deren internationaler und rechtshistorischer Dimension. Das Forschungsprogramm des Graduiertenkollegs zielt gleichermaßen auf rechtswissenschaftliche Grundlagenforschung wie auf praktisch relevante Einzelprobleme, deren überzeugende Lösung die Beachtung der Gesamtperspektive erfordert, und ist gerade angesichts neuer Entwicklungen auf dem Gebiet der Information Technology von hoher Aktualität.

Nach dem Eröffnungssymposium des Graduiertenkollegs, das im Mai 2006 die ganze Spannweite des Forschungsfelds aufzeigte, und der Ringvorlesung zum Thema „Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit: Europäisierung und Globalisierung“ im Wintersemester 2006/2007 beschäftigen sich die Vorträge der Ringvorlesung in diesem Semester mit den Schnittstellen zwischen Geistigem Eigentum und Wettbewerb. Dabei geht es um drei Problemfelder. Erstens ist das Verhältnis zwischen Geistigem Eigentum und dem unlauteren Wettbewerb nach wie vor ungeklärt. Das gilt vor allem für die Frage, ob außerhalb der Sonderrechte Nachahmungsfreiheit herrscht oder ob das Lauterkeitsrecht den immaterialgüterrechtlichen Schutz ergänzen kann. Die Stärkung des europäischen Verbraucherschutzes durch die EG-Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken, deren Umsetzung überfällig ist, hat diese Diskussion jüngst belebt. Zweitens besteht ein Spannungsverhältnis zwischen den Rechten des Geistigen Eigentums, die zwangsläufig den Imitationswettbewerb beschränken, und dem Kartellrecht, das dem Schutz der Wettbewerbsfreiheit dient. Drittens sollen im interdisziplinären Diskurs mit den Wirtschaftswissenschaften die Auswirkungen des Geistigen Eigentums auf den Wettbewerb ausgelotet werden.

Graduiertenkolleg
„Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit“
Universität Bayreuth
95440 Bayreuth
gkrw@uni-bayreuth.de
+49 (0) 921/55-2831
<http://gkrw.uni-bayreuth.de>



**Graduiertenkolleg
Geistiges Eigentum
und Gemeinfreiheit**

Wintersemester 2007/2008

Ringvorlesung
„Geistiges Eigentum und Wettbewerb“

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät, Raum S 40
Beginn: 18 Uhr c.t.



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

15.11.07 *Prof. Dr. Louis Pahlow*
(Mannheim):
Warenzeichen- und Wettbewerbsrecht. Rechtshistorische Überlegungen zum Verhältnis zweier Rechtsgebiete

28.11.07 *Prof. Dr. Helmut Köhler*
(München):
Das Verhältnis des Rechts des Geistigen Eigentums zum Lauterkeitsrecht im Lichte der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken

5.12.07 *Prof. Dr. Dieter Schmidtchen*
(Saarbrücken):
Die Beziehung zwischen dem Wettbewerbsrecht und dem Recht geistigen Eigentums – Konflikt, Harmonie oder Arbeitsteilung?

12.12.07 *Prof. Dr. Ansgar Ohly, LL.M.*
(Bayreuth):
Nachahmungsschutz versus Wettbewerbsfreiheit

10.1.08 *Prof. Dr. Knut Werner Lange*
(Bayreuth):
Europäisches Kartellrecht und Geistiges Eigentum: der Fall Microsoft

17.1.08 *Dr. Gerald Miersch*
(Brüssel):
Europäisches Wettbewerbsrecht und Musikrechte

23.1.08 *Prof. Dr. Martin Leschke*
(Bayreuth):
Das TRIPS-Abkommen und die öffentliche Gesundheit. Zum Spannungsverhältnis von Ethik und Gewinn bei der Bekämpfung von Epidemien

30.1.08 *Prof. Dr. Wernhard Möschel*
(Tübingen)
Gibt es einen optimalen Schutzzumfang für ein Immaterialgüterrecht?

31.1.08 *Prof. Dr. Andreas Fuchs, LL.M.* (Osnabrück):
Entwicklung und Praktizierung von Industriestandards im Spannungsfeld von Immaterialgüter- und Kartellrecht

6.2.08 *Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.* (Erlangen):
Geistiges Eigentum und Wettbewerb aus verfassungsrechtlicher Perspektive
Bitte beachten: Beginn schon um 16 Uhr s.t.